

Dumme Ideen 2018

Andreas Schmid

31. Mai 2020

*Ein Buch ohne inspirierendes Zitat am Anfang
lohnt sich nicht zu lesen.*

—Andreas Schmid

Inhaltsverzeichnis

1	Kochsendung mit Werkzeug	4
2	Kochsendung mit Campingkocher	5

Vorwort

Ich habe viele Ideen. Seit 2018 schreibe ich sie auch auf. Einige davon sind lustig, einige nützlich, einige peinlich - aber eins haben die meisten gemeinsam: Ich werde sie niemals umsetzen. Deshalb hier eine stetig wachsende Sammlung von Ideen, macht damit was ihr wollt. Aber wenn ihr eine davon umsetzt, gebt mir bitte bescheid - das würde mich sehr freuen!

1 Kochsendung mit Werkzeug

Man kennt sie, man liebt sie - Kochsendungen im Fernsehen oder im Internet. Doch effektiv ist es doch immer das gleiche: Ein leicht adipöser Herr mittleren Alters steht in einer viel zu gut ausgestatteten Küche, alle Zutaten sind in einer eigenen Schüssel, sodass man sich fragt, wer das ganze Zeug am Ende abspült und es wird zum hundertsten Mal irgend ein Bratensatz mit Rotwein abgelöscht, bevor wie von Zauberhand das bereits vorbereitete, fertige Gericht aus dem Ofen geholt wird. Und auf keinen Fall das Lorbeerblatt vergessen!

Eine junge, von Killerspielen und Avengers-Filmen geprägte Zielgruppe spricht dieses Format wohl kaum an - was fehlt sind Action, Explosionen und Gefahr. Deshalb die Idee: Warum nicht eine klassische Kochsendung etwas spannender gestalten, indem statt Kochmesser und Pürierstab Kreissäge und Bohrmaschine zum Einsatz kommen? Dazu noch ein harter Heavy Metal-Soundtrack und ein tätowierter Moderator, der ständig rumschreit und fertig ist die Kochsendung für die nächste Generation!

2 Kochsendung mit Campingkocher

Die Kochsendung mit Campingkocher stellt ein krasses Gegenstück zur letzten Idee dar. Ein minimalistischer und auf das Nötigste beschränkter Lebensstil ist für die nachhaltige Hipster-Generation so wichtig wie der Fahrradparkplatz vor dem Unverpackt-Laden. Eine kleine Japanerin zeigt uns, auf was wir eigentlich alles verzichten können, um ein glückliches Leben frei von Konsum und Kapitalismus zu führen. Außerdem passt dann unser ganzes Zeug auch gut in den Dakine-Rucksack für den nächsten inspirierenden Trip nach Bali.

Da beim Backpacken das Kochen natürlich zu einer etwas größeren Herausforderung wird und wir uns nicht sicher sind, wie lange die gebratenen Nudeln beim Streetfood-Stand dieser älteren Dame nun wirklich schon im Wok vor sich hin brodeln, sind wir oft auf den Campingkocher angewiesen. Dosenravioli sind natürlich auch nicht das wahre (Weißblech! Pfui!), deshalb brauchen wir eine Kochsendung, die nur mit dem Nötigsten auskommt: Ein Campingkocher, ein Messer und alles, was uns Mutter Natur so bietet. Damit wir auch auf Reisen nicht auf Nudeln mit Pesto verzichten müssen. Amazing!